

## **Executive Summary**

Die Kooperationspartner\*innen dieser Untersuchung sind zwei in Hamburg ansässige Organisationen der Wohnungslosenhilfe: "Bodelschwingh-Haus: Hilfen für wohnungslose Menschen" und "Neue Wohnung: gemeinnützige Wohnungslosenhilfe GmbH". Beide Organisationen bieten Menschen, die wohnungslos sind oder sich in einer unsicheren Wohnsituation befinden, Hilfe an, indem sie ihnen eine vorübergehende Unterkunft zur Verfügung stellen. Diese Hilfe erfolgt im Rahmen der persönlichen Hilfe nach §§ 67 ff. SGB XII. Darüber hinaus unterstützen die Einrichtungen ihre Klient\*innen nach Beendigung des Aufenthalts in der Einrichtung beim Übergang in eine eigene Wohnung, indem sie Hilfe bei der Wohnungssuche, bei Umzugsproblemen und bei Behördenangelegenheiten anbieten.

In Zusammenarbeit mit diesen beiden Organisationen haben wir eine Befragung unter ihren Klient\*innen durchgeführt, um ihre Zufriedenheit mit der angebotenen Unterstützung und den Zusammenhang zwischen ihr und dem Selbstwirksamkeitsgefühl der Bewohnenden zu untersuchen. Die Forschungsfrage, die wir gestellt haben, lautete:

*Wie verhält sich das Selbstwirksamkeitsempfinden der Bewohnenden von Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe zu ihrer Zufriedenheit mit dem Konzept und dem Angebot der Einrichtung?*

Die Studie soll zeigen, ob Bewohnende der Einrichtungen, die ein höheres Maß an Selbstwirksamkeit empfinden, auch eine höhere Gesamtzufriedenheit mit dem Aufenthalt in der Einrichtung und der dortigen Hilfeleistung aufweisen. Das heißt, diese Studie soll Unterschiede in der subjektiv wahrgenommenen Zufriedenheit mit der erhaltenen Hilfe in Abhängigkeit vom Grad der wahrgenommenen Selbstwirksamkeit aufzeigen.

Die Analyse der erhobenen Daten zeigte, dass ein gewisser positiver Zusammenhang zwischen der Selbstwirksamkeit und der Zufriedenheit der Bewohnenden mit der von den Einrichtungen angebotenen Unterstützung besteht. Ein weiteres interessantes Ergebnis ist, dass die Befragten die Bereitschaft und den Bedarf an kreativen und sozialen Aktivitäten sowie an Workshops zum breiten Spektrum von Themen zeigten. Mehr dazu und anderen Ergebnissen finden Sie in Kapitel 6.

Im Fazit haben wir unter anderem über die Ergebnisse und Schwächen unserer Forschung reflektiert und unsere Interpretationen dieser Ergebnisse dargelegt, die für die Arbeit der

Institutionen von Nutzen sein können. Außerdem haben wir Empfehlungen für unsere Projektpartner\*innen und die folgenden Forschungen zu diesem Thema zusammengestellt.

Wir haben eine quantitative Methode angewendet und einen standardisierten Fragebogen, der hauptsächlich aus geschlossenen Fragen besteht, als Erhebungsinstrument eingesetzt. Der Fragebogen besteht aus vier thematischen Blöcken, die sich wiederum mit dem Grad der Selbstwirksamkeit, der Zufriedenheit mit der erhaltenen Hilfe, den Erfahrungen mit Wohnungslosigkeit und der Demographie der befragten Person befassen. Der Block zur Selbstwirksamkeit besteht aus sechs Aussagen, zu denen die Befragten anhand einer Skala angeben sollten, ob die Aussage mit ihren Gefühlen und Erfahrungen übereinstimmt. Damit soll das Niveau der wahrgenommenen Selbstwirksamkeit statistisch ermittelt werden. Für den Zufriedenheit-Block wurde ein ähnliches Verfahren angewandt, doch in diesem Fall beantworteten die Befragten anstelle von Aussagen Fragen, ebenfalls anhand einer Skala. Auf diese Weise erhielten wir statistische Messwerte für beide Variablen, die wir dann analysierten, um eine Korrelationsbeziehung herzustellen. Mehr über unser Erhebungsinstrument erfahren Sie in Abschnitt 3.2. Erhebungsinstrument.

Die Erhebungsphase in der „Neuen Wohnung“ fand zwischen dem 04.07.2023 und dem 21.07.2023 statt. Es wurden Fragebögen in die Briefkästen der Bewohnenden geworfen, die sie ausfüllen und in einen von uns vorbereiteten und vor Ort abgestellten Kartons werfen sollten. Dieses Verfahren haben wir an zwei Standorten der „Neuen Wohnung“ – in Altona und Barmbek – angewendet. Insgesamt erhielten wir 8 (einer davon leer) von 32 verteilten Fragebögen zurück. Das gleiche Verfahren haben wir zwischen dem 07.08.2023 und dem 22.08.2023 am Standort des „Bodelschwingh-Hauses“ angewandt, wo wir 15 von 45 Fragebögen zurückerhalten haben. Summiert man die Rückläufer aus der „Neuen Wohnung“ und dem „Bodelschwingh-Haus“, so gab es 22 gültige Fragebögen für die Auswertung. Der Feldbericht wird in Kapitel 4.2. und den dazugehörigen Unterkapiteln ausführlicher beschrieben. Die erhobenen Daten wurden kodiert und in das Statistikprogramm „Stata“ übertragen, wo sie eingehend analysiert wurden. Mehr über die Aufbereitung der Daten für die Analyse und die Auswertung finden Sie in den Kapiteln 5. und 6.

Der folgende Bericht enthält eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Phasen unserer Forschung.